

# Verdichtet

Ensemble mit Aussicht



045  
architektur  
vor ort

Foto: Rosvitha Natter



# Ein kluger Bebauungsplan schafft fre...

**Martina Pfeifer** | [mp@v-a-i.at](mailto:mp@v-a-i.at)

Das traumhaft gelegene Grundstück am Hennabühel war lange Zeit zum Verkauf angeboten. Die Gemeinde Muntlix forderte einen Bebauungsplan, der dieser Lage gerecht würde. Eine Blockbebauung hätte dem Maßstab und der Körnung der Umgebung widersprochen. Die Erschließung sollte optimaler Weise für zwei Grundstücke funktionieren. Verschiedenartige Vorschläge gab es, überzeugen konnte jedoch nur der Bebauungsplan von Architekt Walter Unterrainer.

## **Fünf Häuser**

Ausgangspunkt ist das Einfamilienhaus. Freistehend verwirklicht es individuelle Wohnbedürfnisse. Entwickelt wurde es aus der Topografie des Ortes. Nach Westen eröffnet sich eine phänomenale Weitsicht ins Rheintal und ein idyllischer ruhiger Wald ist Hintergrund im Osten. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Grund und Boden sowie Ressourcen ist ebenfalls Prämissen für die Planung. Fertig sind derzeit zwei Häuser. Im Gesamtkonzept mit insgesamt fünf Bauwerken ist ersichtlich, weshalb sich diese

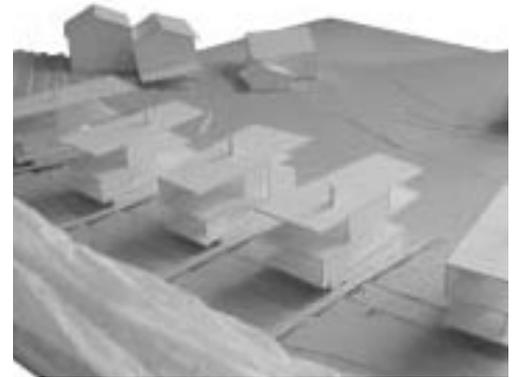
Baukörper zueinander leicht verdrehen. Wie eine natürliche, leicht unregelmäßige Zahnreihe schauen die Eigenheime in die Weite. Die Abstandsflächen überdecken sich, nur so ist die außergewöhnlich hohe Dichte möglich.

## **Individuelle Grundrisse**

In ihrem äußeren Erscheinungsbild sind alle Gebäude ähnlich, vorgegeben ist die äußere Form. Das erste Haus ist zum Beispiel länger und damit auch um 30 m<sup>2</sup> größer, hat eine Doppelgarage und unterscheidet sich im Grundriss völlig vom zweiten. Genauso individuell werden die noch entstehenden



Fotos: Rosvitha Natter



# ie Aussicht

Häuser geplant. Allen gemeinsam ist die behindertengerechte Ausführung. Eine Rampe führt am Haus entlang zur Terrasse, die Glastüre ist wie die Haustür außen versperrbar. Mit schmalen und sehr langen Fensterbändern ist die Belichtung und Einsichtigkeit zum Nachbarn gelöst. Da die Abstandsflächen sehr gering sind, von Süden das wertvolle Sonnenlicht in die gesamte Raumtiefe dringen sollte, sind die Fenster in einer Höhe angelegt, die den Blick zum Himmel erlauben und Nachbars Einblick verwehren. Dynamik und Unregelmäßig-

keiten der gesamten Bebauung finden im Detail ihre Fortsetzung: Die Fassade besteht aus sägerauen Weißtannenbrettern, die in drei verschiedenen Breiten geschnitten, unregelmäßig gestoßen und genagelt und über Eck verzahnt sind.

## Energiebewusst

Planung und Ausführung erfüllen den hohen Standard des Passivhauses. Um Wärmeverluste zu vermeiden wird hoch gedämmt und entsprechende Fenster- und Glasqualität verwendet. Die Heizung funktioniert über das Lüftungssystem, wobei durch das

freistehende Rohr die Zuluft angesaugt wird und über eine unauffällige Öffnung im Keller die Abluft entweicht. Unterstützt wird dieser Wärmeaustausch durch eine zusätzliche Wärmepumpe. Glycol wird in 4 cm Durchmesser-Rohren, welche in Schlangen in einem Meter Tiefe ums Haus gelegt werden, durch gepumpt. Mit Dämmung aus Zellulose und einer Schicht weicher Holzwole, geölten Holzfußböden, teilweise mit Lehm verputzten Wänden wird in der Materialisierung den baubiologischen Grundsätzen entsprochen.

Die große Qualität des Einfamilienhauses der jungen Familie ist die unverbaubare Fernsicht Richtung Westen und Sonnenuntergang. Aus diesem Grund wird im obersten Stock das Arbeitszimmer, das gleichzeitig als Bibliothek dient, nicht abgetrennt. Räumlich wird der Treppenaufgang mit einbezogen. Fast nahtlos gelangt man in den Außenbereich: Den weit ausladenden Balkon schützt ein Dach, ähnlich einer Schildkappe. Helligkeit und Großzügigkeit zieht sich durch das ganze Haus. Freundlich und wohnlich ist der Eingang, das Wohnzimmer frei und offen, mit beschattbaren Fensterflächen. Nach Osten richten sich die großzügige Küche und der Essplatz. Diesen vorgelagert ist die Terrasse an der intimen, ruhigen und geschützten Seite des Grundstückes. Der lauschige Wald rundet die naturverbundene Wohnsituation ab.





## Auf einen Blick

**Passivwohnhäuser Hennabühel**  
Bergstraße, 6832 Muntlix,  
Zwischenwasser

**Architektur:** Walter Unterrainer  
Atelier für Architektur  
Marktgasse 17, 6800 Feldkirch  
[www.architekt-unterrainer.com](http://www.architekt-unterrainer.com)

**Planungsbeginn:** 2006  
**Fertigstellung:** Dez. 2007 Haus 1  
Mai. 2008 Haus 2, 3  
weitere in Planung  
Bauzeit: ½ Jahr



Wohnbereich und Kochen mit Essen befinden sich auf einer Ebene. Die Treppe wird zum Objekt. Unter den Stufen verbirgt sich ein kompletter Schrankraum, an der einen Seite bleibt die Durchsicht zwischen den Geschossen frei, die andere ist die Verbindung der zwei Bereiche und erschließt kleine Nebenräume. Im Obergeschoss findet sich das Reich der kleinen Hausherrin Paulina, das Elternzimmer, Bad und der beschriebene Arbeitsraum. Auch oben ist es wieder möglich, die Treppe zu umkreisen.



Fotos: Rosvitha Natter

# vai

## Architektur vor Ort

Das Vorarlberger Architektur Institut (vai) lädt alle Interessierten zur Besichtigung ein. Architekt und Bauherren erläutern ihre Vorstellungen, Entwurfsgedanken und den Werdegang von der Planung zum aktuell fertig gestellten Bauwerk.

Treffpunkt am Freitag 18|7|08 um 17:00 Uhr, Hennabühel in Zwischenwasser.  
[www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at)